

## Erhöhte Kleienproduktion infolge der günstigen Ernte.

Änderung des Futtermittelmangels.

Zur Herabminderung unseres Viehbestandes trug besonders auch die scharfe Knappheit an Kleie infolge der vorjährigen Minderernte bei. Das heurige, ungleich bessere Ernteergebnis äußert sich nun auch darin, daß für die Viehzüchter mehr Kleie bereitgestellt und somit auch der Viehbestand wieder gestärkt werden wird. Wir erhalten über diese Angelegenheit, welche für die Sicherstellung unserer Fleischnahrung von weittragender Bedeutung ist, von wohlinformierter landwirtschaftlicher Seite aus Ungarn folgenden Bericht:

„Die günstigen Ergebnisse und das geänderte Verhältnis der Ausmahlung machen es möglich, daß die Bedürfnisse der Landwirte und Viehzüchter im Belang der Kleie und sonstigen Futtermittel in der neuen Kampagne in viel weitgehendem Maße befriedigt werden können.

In der letzten Periode der Aufarbeitung der vorjährigen Ernte hat sich die Kleienerzeugung bei Weizen um 8, bei Roggen um 7 Prozent, daher im ganzen um 15 Prozent, reduziert. Das letzte, allerdings nur provisorisch angeordnete Mahlverhältnis stellte für Weizen 18, für Roggen 15, zusammen demnach 33 Prozent der zu erzeugenden Menge an Kleie und Abfällen fest.

Mit Bedacht darauf, daß sämtliche vaterländischen Mühlabetriebe mit voller Kraft arbeiten, werden schon für die allernächste Zeit den Zwecken der Viehhaltung und Mästungen sehr wesentliche Kleienbestände zur Verfügung stehen.

Wir glauben, die tägliche Durchschnittsproduktion der heimischen Mühlen sicher auf etwa 160 Waggonladungen Kleie schätzen zu können.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Kleienzentrale im Hinblick auf den in allen Landesteilen empfindsam fühlbaren Futtermittelmangel, der ja infolge der unerträglichen Hitze nur noch gesteigert worden ist, sich in der dormaligen Uebergangszeit bestreben würde, die zur Verfügung stehenden Kleienbestände mit weitblickender, besonderer Fürsorge gerecht, zweckentsprechend und, was die Hauptsache ist, schnellstens aufzutreiben möchte, damit jeder berechtigte Anspruch ebemöglichst befriedigt wird.“